



Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau  
Postfach 3269 | 55022 Mainz

Herrn  
Präsidenten des Landtags  
Rheinland-Pfalz  
Landtag Rheinland-Pfalz  
55116 Mainz

LANDTAG  
Rheinland-Pfalz  
17/7771  
VORLAGE

DER MINISTER  
Dr. Volker Wissing  
Stiftsstraße 9  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-2201  
Telefax 06131 16-2170  
poststelle@mwwlvw.rlp.de  
www.mwwlvw.rlp.de

21. Dezember 2020

### **Sitzung des Ausschusses für Medien, Digitale Infrastruktur und Netzpolitik am 10. Dezember 2020**

TOP 8 Coworking-Spaces in Rheinland-Pfalz  
Antrag der Fraktion der CDU nach § 76 Abs. 2 GOLT – Vorlage 17/7552

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der vorgenannte Tagesordnungspunkt wurde in der Sitzung des Ausschusses für Medien, Digitale Infrastruktur und Netzpolitik am 10. Dezember 2020 mit der Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung für erledigt erklärt. Gemäß diesem Beschluss berichte ich wie folgt:

Das Land Rheinland-Pfalz unterstützt Innovations- und Technologiezentren mit Landesbeteiligung in vier Oberzentren des Landes. In den Technologie- und Innovationszentren in Koblenz und Kaiserslautern werden Coworking-Spaces angeboten. In Kaiserslautern besteht die Ausstattung aus sechs Arbeitsplätzen. Coronabedingt sind daraus „Büros“ entstanden, typische Coworking-Arbeitsplätze sind davon derzeit zwei Arbeitsplätze. Im Technologiezentrum in Koblenz gibt es regulär zwölf Arbeitsplätze, temporär sind diese auf sechs Arbeitsplätze reduziert. Das Angebot wird von Solo- und Teilzeit-Selbstständigen, aber auch Consultants oder anderen Projektarbeiterinnen und Projektarbeiterinnen, sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Mieter oder Werkstudenten genutzt.

Im Rahmen des LEADER-Ansatzes des rheinland-pfälzischen Entwicklungsprogramms „Umweltmaßnahmen, Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft, Ernährung“ (EPLR EULLE) wurde ein transnationales Kooperationsvorhaben in diesem Themenbereich gefördert. Träger des Vorhabens in Rheinland-Pfalz ist die Lokale Aktionsgruppe (LAG). Im Rahmen des LEADER-Ansatzes können die lokalen



Aktionsgruppen auch kommunale Coworking Space-Projekte fördern. Hier ist anzumerken, dass LEADER kein Programm ist, dass spezifisch die Förderung von Coworking-Spaces vorsieht. Daher kann ich Ihnen die genaue Anzahl an Projekten und dementsprechend auch an Arbeitsplätzen zu diesem Programm nicht nennen.

Der „Gutenberg Digital Hub“ in Mainz und der „Digital Hub Region Trier“ vermieten Coworking Spaces und werden seitens der Landesregierung finanziell gefördert. Im Gutenberg Digital Hub in Mainz gibt es aktuell 14 Coworking-Arbeitsplätze mit einem festen Schreibtisch, zudem können Tagesgäste in der Community-Fläche des Gutenberg Digital Hubs an 11 weiteren Arbeitsplätzen (ohne fest eingerichtete Schreibtische) arbeiten. Im Digital Hub Region Trier stehen aktuell 20 Büroarbeitsplätze für Coworking zur Verfügung.

Die Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz und das Ministerium des Innern und für Sport unterstützten Kommunen bei der Einrichtung von Coworking-Spaces mit dem Modellprojekt „Dorf-Büros – Coworking-Spaces in Rheinland-Pfalz“.

Das Modellprojekt sieht vor, dass in den Jahren 2019 bis 2021 jeweils bis zu drei Verbandsgemeinden mit ihrem Dorf-Büro-Konzept ausgewählt werden, die in den ersten drei Jahren von der Entwicklungsagentur unterstützt werden. Die Unterstützung besteht aus fachlicher Beratung und einem Beitrag von bis zu 25.000 Euro für den Aufbau des Dorf-Büros sowie bis zu 25.000 Euro pro Jahr in den ersten drei Jahren der Umsetzung. Gleichzeitig verpflichten sich die Kommunen, die Dorf-Büros danach mindestens zwei weitere Jahre selbständig weiter zu betreiben. Damit gehen die Dorf-Büros zeitversetzt an den Start und profitieren über Workshops und Netzwerktreffen wechselseitig voneinander. Der Pilot „Schreibtisch in Prüm“ startete im Jahr 2017. Er wird stark nachgefragt und ist derzeit ausgebucht. Seit einem Jahr ist das Dorf-Büro „DeuLux“ in Wasserbilligerbrück (Verbandsgemeinde Trier-Saarburg) in Betrieb. Aktuell (Anfang Dezember 2020) gehen die drei Dorf-Büros des Jahres 2020 an den Start in Katzenelnbogen (Verbandsgemeinde Aar-Einrich), Annweiler am Trifels und Buch (Verbandsgemeinde Kastellaun).

Die Dorf-Büros verfügen regelmäßig über sechs bis acht Arbeitsplätze. Seit November 2020 können sich interessierte Gemeinden für die Dorf-Büros 2021 bewerben. Ob es eine Verstärkung des Modellprojekts in Form eines Förderprogramms geben wird, soll zu gegebener Zeit auf der Grundlage der im Rahmen des Modellprojekts gemachten Erfahrungen geprüft werden.





Gerade Rheinland-Pfalz als Flächenland ist geprägt von Menschen die zur Arbeit pendeln. Coworking-Spaces, die insbesondere in ländlichen Regionen eingerichtet werden, ermöglichen es hier den Beschäftigten wohnortnah zu arbeiten. Kürzere Wegstrecken und Desk Sharing leisten damit einerseits einen Beitrag zur Ressourcenschonung und lassen andererseits mehr Zeit für Privatleben und Familie zu. Damit steigt die Lebensqualität vor Ort. Dieses Angebot wird daher zunehmend auch von kleinen und mittelständischen Unternehmen genutzt, die ihren Mitarbeitern als Alternative zum Homeoffice ein Angebot des wohnortnahen Arbeitens machen möchten.

Abschließend möchte ich noch ergänzen, dass zur Frage des privaten Angebotes eine belastbare Aufstellung aller entsprechenden in Rheinland-Pfalz vorhandenen Büroflächen nicht möglich ist, wie wir bereits in der Beantwortung der Kleinen Anfrage vom 29. September 2020 beschrieben hatten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Volker Wissing